

# materialist

THE VOICE OF MODERN LUXURY

## MOMENTE DER FREUDE

*Aston Martin Valkyrie fahren,  
Cruising-Highlight Amazonas und  
die neuen Möbel aus Mailand.*

### GENUSS-REISE

Unterwegs zu den besten  
Weingütern Südtirols.

### FINANZEN

In die Lieblingsaktien der  
Millenials investieren.

### ARCHITEKTUR

Grandiose Villen in Oberlândia,  
Kapstadt und Gardone Riviera.



### WERTE SCHAFFEN UND BEWAHREN. ANREGUNGEN FÜR EINE KREATIVE UND NACHHALTIGE VERMÖGENSBILDUNG.

**88 Green Deal**  
Millardenprojekt Energiewende – Wie Anleger vom Kampf gegen den Klimawandel profitieren können.

**92 Erlebnisze zählen mehr als Besitz**  
Millennials ticken deutlich anders als Vorgänger-Generationen und entwickeln sich zu einer immer wichtigeren Zielgruppe für die Finanzindustrie.

**96 Aufzuehung am Zuckerhut**  
Brasilien profitiert derzeit nicht nur von der Portfolioattraktion internationaler Anleger, sondern kehrt auch wieder auf den Wachstumspfad zurück.

### ENTDECKEN UND GENIEßEN.

GLÜCKSMOMENTE ENTDECKEN, SCHÖNE DINGE FINDEN UND ERLEBTE FREUDE TEILEN.

**38 Casa de Lago**  
Wie ein schwebender Balkon wirkt die Casa de Lago von MFH Arquileto. Die Blicks wandern auf einer Privatesse mit eingebautem Pool.

**50 Nur für Außenwähler**  
Pech, lieber Leser, wenn Sie sich noch keinen gesichert haben: Aston Martin Valkyrie ist länger ausverkauft. Zum Trotz nehmen wir Sie mit auf Probefahrt.

**58 Reine Natur**  
Regenwald und seltene Vögel. Eine Schiffswaise in den Amazonas gehört zu den unvergesslichen Cruising-Highlights. Mit der „Seabourn Venture“ von Rio de Janeiro nach Manaus.

**65 Light Box**  
Der Architekt Greg Tuen entwarf sich ein Haus in Kapstadt, inspiriert vom Opulentismus des Mid-Century Modernism, neu interpretiert im zeitgenössischen afrikanischen Kontext.

**76 Showtime**  
Das Wohnen pendelt zwischen den Extremen: Maximalismus und Minimalismus, Naturverbundenheit und geometrische Abstraktion. Hier Neutheiten der Möblierer Möbelmesse.

**100 Traum vom Süden**  
Eine Reise an den Golfsee ist ein Fest für die Sinne und das perfekte Ziel für eine Ausfahrt mit dem rasigen Jaguar F-Type R75 Coupé.

**110 Grandezza mit Seeblick**  
Der italienische Möbelhersteller Baxter hat eine Villa am Comer See neu bebaut: als spektakulären Showroom mit Garten und Panoramasicht.

**116 Authentische Gewächse**  
Nicht wenige Reine aus Südtirol gehen als Kult. Hier einige der besten Lagen und Produzenten.

**124 Nostalgie pur**  
Art déco und Douglasien-Holz: Die „Marzola“ ist ein bildschöner Klassiker und steht noch einem umfassenden Welt schweren Chartergestalt zur Verfügung.

**130 Innere Mitte**  
Thailand ist nicht nur Badeurlaub und Big-City-Vibe. Beim Trendbegriff Medical Wellness liegt das asiatische Land ganz weit vorn.

### BEWEGEN UND GESTALTEN.

DER ZEIT VORLAUF SEIN, ERKENNTNISSE IN CHANCEN VERWANDELN, VON VORDENKERN PROFITIEREN.

**10 „X0 Jüping instrumentalliert Putin als eine Art Minenhund.“**  
Der Jüpingexperte Karl Pilny über das aktuelle Verhältnis von Russland und China, das Wehrkräften in Asien und Deutschlands Stand in der Welt.

**52 „Grenzen verschieben“**  
Julian Pfisterer, CEO von Hapag-Lloyd Cruises, über Umweltmanagement, Service, Erlebnisqualität und die Zukunft der Kreuzfahrt.

**130 Frage des Stils**  
Bei der italienischen Schirmhersteller Deucaris trifft Tradition auf Innovation und Luxus auf qualitativ hochwertige Handarbeit. Jetzt feiert das Unternehmen 50-jähriges Jubiläum.

### BENCHMARK

**16 Gimmicks**  
Ungewöhnliche Produkte, die den Alltag bereichern.

**19 Places**  
Neue Hotels und andere Sehenswürdigkeiten.

**20 Food**  
Die beste Grillkette der Welt kommt aus Japan.

**22 Watches**  
Zeitmesser mit Sommerparadeis.

**26 Coffee Table Books**  
Prachtbände zum Blättern und Schöpbären.

**31 Classic Car**  
Unterwegs im Morgan Plus Four.

**32 Bespoke**  
Die besten Herrenschneider Deutschlands.

**34 Fashion**  
Far him and her.

**36 Standpunkt Design**  
Peter Zuck über Medialität als Wunderpille.

### STANDARDS

**86 Impressum**

**146 Kolumne**  
Kaja Eckardt über Amuts-Gehsacht.

### 38 SCHWERELOS ELEGANT

5.800 Quadratmeter Grundstück, Wald und offene Wiesen. Den Mittelpunkt definiert ein kleiner See. Darüber schwebt eine Villa aus Beton zu schweben.



**124 ZEITLOS SCHÖN**  
Die Geschichte dieser nostalgischen Ikone begann im Jahr 1930.



### 110 NEU BELEBT

Möbelhersteller Baxter richtet eine Villa am Comer See neu – mit traumhaften Ergebnissen.



### 58 EXTRAVAGANT FREI

Mit der 170 Meter langen „Seabourn Venture“ den Amazonas zu bereisen, ist ein unvergessliches Erlebnis.

### 136 ENTSPANNT GESUND

Beim Trendbegriff Medical Wellness liegt Thailand ganz weit vorn.



### 50 SCHNELL WEG

Aston Martin Valkyrie ist länger ausverkauft: eine Probefahrt mit dem neuen Hypercar.



# Uhren-Frühling 2023

**EINMAL MEHR FÜHRTE DIE GENFER UHRENMESSE VOR AUGEN, DASS LUXURIÖSE ARMBANDUHREN EINEN HOHEN STELLENWERT BESITZEN. HIER SECHS ZEITMESSER MIT SAMMLERPOTENZIAL.**

TEXT GISBERT L. BRUNNER



## Wende-Stopper

Ein Jubiläum feiert die Reverso nicht. Gleichwohl spielt diese Armbanduhr bei Jaeger-LeCoultre eine wichtige Rolle. Beim neuen, in Stahl oder Roségold erhältlichen „Reverso Tribute Chronograph“ erfüllt die Traditionsmanufaktur beide Seiten des Wendegehäuses mit uhrmacherischem Leben. Vorn zeigt das hauseigene Handaufzugskaliber 860 die Stunden und Minuten an. Ein Handgriff dreht den Zeitschreiber nach vorn. Den Reiz der komplexen Mechanik mit Schaltradsteuerung, horizontaler Räderkopplung und retrogradem 30-Minuten-Zähler führen die Architektur des Uhrwerks und ein speziell gestaltetes Zifferblatt vor Augen. Selbstverständlich rotieren die beiden Zeit-Zeiger auch hier in gewohnter Richtung.

## Schaffhauser Renaissance

1976 debütierte bei IWC die von Gérald Genta gestaltete „Ingenieur SL“. Die 40 Millimeter messende Ausführung mit Weicheisen-Innengehäuse zum Magnetfeld-Schutz des federnd aufgehängten Automatikwerks trug den Spitznamen „Jumbo“. Diese gesuchte und teuer bezahlte Ikone motivierte die Schaffhauser Manufaktur zu einem Comeback. In diesem Sinne besitzt die neue „Ingenieur Automatik 40“ jede Menge Retro-Charme. Im Zuge der Evolution wuchs der augenfällige Flankenschutz für die Krone. Wiederum 40 Millimeter Durchmesser und Wasserdichte bis zu 10 bar zeichnen das Stahlgehäuse aus. Einem exklusiven Automatikwerk vom Kaliber 32111 obliegt die Zeitmessung. Zur Wahl stehen drei Zifferblattfarben.



## Nur einmal jährlich

Das Leben mit dem Datum erleichtert der „Aquanaut Luce Jahreskalender“ von Patek Philippe ganz ungemein. Nur jeweils Ende Februar eines Jahres verlangt die ausgeklügelte und unter dem Zifferblatt angeordnete Mechanik nach kleiner manueller Nachhilfe. Dann erstreckt sich die Programmierung über zwölf Monate hinweg, egal ob die Monate 30 oder 31 Tage dauern. Die Lichtphasen des Mondes zeigt das Automatikkaliber 26-330 S QA LU mit 21-karätigem Goldrotor ebenfalls präzise an. Die sportlich-elegante Schale besteht aus 18-karätigem Roségold. Hinter ihrem Saphirglasboden zeigt sich das tickende Innenleben. Ein Armband aus Kompositmaterial gewährleistet sicheren und komfortablen Halt am Handgelenk.



## Erinnerungen an 1954

1954 lancierte Tudor die inzwischen teuer bezahlte Taucheruhr „Oyster Prince Submariner“. An diese Ikone knüpft die neue „Black Bay 54“ an. Tribut an damals sind moderate 37 Millimeter Gehäusedurchmesser. Der Gegenwart werden „Snowflake“-Zeiger, ein einseitig drehbarer Tauchzeit-Glasrand und bis zu 200 Meter Wasserdichte gerecht. Praktisch unverwundlich ist das dreireihige Gliederband mit gleichermaßen komfortabler wie praktischer Trit-Schließe. Um die unter Wasser besonders kostbare Zeit kimmert sich das chronometerzertifizierte Manufaktur-Automatikwerk MT5400. Wochenendaugliche 70 Stunden beträgt seine Gangautonomie. Der Kugellagerrotor spannt die Zugfeder in beiden Drehrichtungen.



## Im Zeichen der Minuten

Eine weitere Exklusivität mit Einholzeiger präsentiert Parmigiani Fleurier in Gestalt der „Tonda PF Minute Rattrapante“. Bei dieser Armbanduhr lässt sich ein beliebiges Minuten-Zeitintervall definieren. Zum Beispiel wann die Parkzeit abläuft oder die Spaghetti al dente gekocht sind. Zu diesem Zweck wandert der goldfarbene Minutenzeiger per Drücker im linken Gehäuseband zum geplanten Zeitpunkt. Dort verharrt er, während sich das silberfarbene Pendant nähert. Ist der Ziel-Zeitpunkt erreicht, bewirkt der Kronendrücken die unverzügliche Synchronisierung. Von all dem wird der Stundenzeiger nicht beeinflusst. Im 40-Millimeter-Stahlgehäuse tickt das exklusive, aus 271 Teilen assemblierte Automatikkaliber PF 052 mit Mikrorotor.



## Sächsischer Chronograph

Vom stählernen Odysseus Chronographen wird A. Lange & Söhne im Laufe der kommenden Monate nur 100 Exemplare herstellen. Schaltradsteuerung der Funktionen Start, Stopp und Nullstellung sowie eine vertikale Reibungskupplung sind klassische Merkmale des 35 Millimeter großen und 8,4 Millimeter hohen Automatikkalibers L156.1 „Datomatic“ aus eigener Manufaktur. Von Innovation kündet eine dynamische Nullstellung der Chronographensekunde samt konzentrisch drehendem 60-Minuten-Totalisator. Den Federspeicher versorgt der Kugellagerrotor mit Platinsegment in einer Drehrichtung mit Energie für 50 Stunden Gangautonomie. Vier Hertz Unruhfrequenz gestatten Stopppungen auf die Achtelsekunde genau.

# Sportliche Nummer

TEXT GEORGIA MORENO

## Kernig unterwegs

Trotz aller modischen Ausflüge liegt die Kernkompetenz von Belstaff immer beim Bikerlook. Ein besonders schönes Stück in Insignia Blue ist die mit klassischen Biker-Elementen akzentuierte „V Racer Jacke“ aus Cheviot-Lammleder. Eine wasserabweisende Ausstattung und sowie verstärkte Schulterdetails mit Bahnensteppung sorgen für die robuste Note. Mit einer schrägen Brusttasche und zwei Reißverschlussaschen. [www.belstaff.com](http://www.belstaff.com)



## Man trägt kurz

Diese Wollshorts in klassischer Bermuda-Form, hier in Marineblau, sind elegant strukturiert und mit leichten Falten sowie einem verdeckten Reißverschluss ausgestattet. Der hohe Anteil an Ziegenmoir macht die Textur besonders edel. [www.bally.com](http://www.bally.com)



## Dezenter Durchblick

Die Sonnenbrille „LV Signature Metal Square“ zählt zu einer leichten, raffinierten Sonnenbrillenlinie aus der aktuellen Saison. Dieses Modell präsentiert sich mit eckigen, abgerundeten Gläsern und einer silberfarbenen Fassung aus Metall samt modischer Doppelbrücke. Schick die Scharniere mit eingravierter LV-Signatur, die dezent auf das Erbe des Hauses Louis Vuitton als Koffermacher verweisen. [www.louisvuitton.com](http://www.louisvuitton.com)



## Leicht und Edel

Im Sommer sind Hemdjacken unverzichtbar. Dieses lässige Modell von Zegna aus reinem Leinen in Hellbeige erhält durch das kostbare Naturmaterial eine einzigartige, strukturierte Optik und passt besonders gut zu allen legeren Outfits. Elegante Details halten den Look frisch und maskulin. [www.zegna.com](http://www.zegna.com)



## Luftig und Elegant

Der „Triple Stitch Sneaker“ aus Canvas von Zegna präsentiert sich hier in einem modischen Hellbeige. Das edle Modell ist eine neue Variante des Casual-Klassikers. Die drei ikonischen, überkreuzten Elastikbänder erleichtern das Anziehen und sorgen für eine handgenähte Optik. Die Sneaker sind mit einer Laufsohle aus weißem Gummi ausgestattet. [www.zegna.com](http://www.zegna.com)



# Feine Akzente

TEXT GEORGIA MORENO

## Intellektuell

Die neue Sonnenbrille „LV Fame Oval“ verstrahlt mit ihrem auffällenden, ovalen Rahmen lässiges 50er-Jahre-Flair. Auf den breiten Bügeln setzen dezente Signatur-Details wie die LV-Initialen an der linken Seite und eine Monogram-Blüte an der rechten Seite markante Akzente. [www.louisvuitton.com](http://www.louisvuitton.com)



## Klassische Eleganz

Diese damenhafte Henkeltasche von Bally aus Kalbleder mit Krokoprägung wird mittels Überschlagklappe geschlossen und ist durch ein antilgolf-farbenes Emblem auf der Vorderseite verziert. Der elegante Schulterriemen lässt sich dank eines raffinierten Mechanismus verstellen. [www.bally.com](http://www.bally.com)



## Wendbar

Das GG – unverkennbarer Code des Hauses Gucci – präsentiert sich hier in Form eines Jacquard-Motivs. Das mädchenhaft geschnittene Polokleid aus Wolle bietet eine schwarze und elfenbeinfarbene Seite und eine rote und elfenbeinfarbene Wende-seite. [www.gucci.com](http://www.gucci.com)



## Reduziert

Biker-Spezialist Belstaff hat diese wunderbar weiche, gleichzeitig minimalistisch gestaltete kragenlose Bomberjacke am Start. Sie besteht aus Plongé-Nappaleder mit einem elastischen Saum und Bündchen mit Tunnelzug und ist mit übergroßen symmetrischen Pattentaschen akzentuiert. [www.belstaff.com](http://www.belstaff.com)



## Statement

Ein ziemlicher Hingucker ist dieser transparente goldfarbene Armreifen aus Metall und Harz mit dem plakativen Chanel-Logo aus der aktuellen „Ready to wear“-Kollektion. [www.chanel.com](http://www.chanel.com)



# CASA

TEXT NORMAN KETZMANN  
FOTOS FELIPE ARALUJO

do  
la-  
go

WIE EIN SCHWEBENDER BALKEN WIRKT  
DIE CASA DO LAGO VON MF+ARQUITETOS.  
DIE BLICKE WANDERN AUF EINEN  
PRIVATSEE MIT EINGELASSENEM POOL.



# Nur für auserwählte



PECH, LIEBER LESER, WENN SIE SICH NOCH KEINEN GESICHERT HABEN: ASTON MARTIN'S VALKYRIE IST LÄNGST AUSVERKAUFT. ZUM TROST NEHMEN WIR SIE MIT AUF PROBEFAHRT.

TEXT ROLAND LÖWISCH  
FOTOS MAX EAREY/ASTON MARTIN

# REINE NATUR

REGENWALD UND SELTENE VÖGEL:  
EINE SCHIFFSREISE IN DEN AMAZONAS  
GEHÖRT ZU DEN UNVERGESSLICHEN  
CRUISING-HIGHLIGHTS. MIT DER  
„SEABOURN VENTURE“ VON RIO DE  
JANEIRO NACH MANAUS

TEXT THOMAS GARMS



# SHOW TIME



**DAS WOHNEN  
PENDELT  
ZWISCHEN DEN  
EXTREMEN:  
MAXIMALISMUS  
UND MINI-  
MALISMUS,  
NATURVER-  
BUNDENHEIT UND  
GEOMETRISCHE  
ABSTRAKTION.  
HIER NEUHEITEN  
DER MAILÄNDER  
MÖBELMESSE**

TEXT NORMAN KETZMANN



Oberes Regal „Raphael“  
von Gianfranco Ferré für Minotti.  
Unteres Regal „Sala-Venezia“ von  
Jean Nouvel für Glas Italia.



Puristische Bülow: Sideboard  
„Jettami“ aus Buchenholz von  
Naoto Fukusawa für B&B Italia.



# „GRENZEN VERSCHIEBEN“

INTERVIEW THOMAS GARMIS

**JULIAN PFITZNER, CEO VON HAPAG-LLOYD CRUISES, ÜBER  
UMWELTMANAGEMENT, SERVICE, ERLEBNISQUALITÄT  
UND DIE ZUKUNFT DER KREUZFAHRT.**

**Zunächst: Herzlichen Glückwunsch zum zehnjährigen Geburtstag der „Europa 2“. Noch mal zehn Jahre weitergedacht: Wie stellen Sie sich das ideale Kreuzfahrtschiff der Zukunft vor?** An ein paar Dinge, die uns heute stark beschäftigen, wird man wohl einen Haken gemacht haben. In zehn Jahren werden wir bei dem Thema Nachhaltigkeit wesentlich weiter sein. Ob alternative Antriebsformen, wie zum Beispiel Biokraftstoffe oder Landstrom. Da sind wir sicher deutlich weiter als heute.

**Mehr nicht?** Gemach. Das ideale Kreuzfahrtschiff im Luxussegment wird auch in zehn Jahren eines sein, das es schafft, den Gast als Person wahrzunehmen und ihm ein geradezu manufakturmäßig ausgearbeitetes Reiserlebnis zu bereiten. In einer Zeit, in der immer mehr digitalisiert und automatisiert wird – zum großen Teil richtigerweise – ist die persönliche Ansprache, die persönliche Wahrnehmung des Gastes ein zentrales Qualitätsmerkmal. Selbst wenn sich die Türen künftig per App öffnen lassen, werden Menschen weiterhin am Gast sein und dafür sorgen, dass diese eine besonders gute Zeit haben an Bord. Das ideale Kreuzfahrtschiff in zehn Jahren ist so, dass man mit ihm bequem die Welt bereisen kann, es in puncto Größe, Ausstattung und Agilität keinerlei Einschränkungen gibt bei der Frage, welche Ecke der Welt es nun gerade erkunden will und soll.

**Warum ist das wichtig?** Es wird so viel über andere Nationen und die jeweilige Kultur spekuliert, dass es wunderbar ist, wenn man die Welt in ihrer Unterschiedlichkeit aus eigener Anschauung heraus sehen und erleben kann. Wenn wir mit unserem Reiseangebot nur ein bisschen mit dazu beitragen können, Menschen zu verbinden, das Schützenswerte der Natur zu zeigen und zu

erklären, warum etwa die Polargebiete Paradiese sind im Eis und welche Bedeutung sie haben, damit das Klima der Erde im Gleichgewicht bleibt, ist schon ein wichtiges Ziel erreicht. Diese Annäherung sollte selbstverständlich auf besonders behutsame Art und Weise geschehen.

**Das Kreuzfahrtschiff als Vehikel, um die Welt zu verbessern – ist das nicht ein bisschen zynisch?** Sicherlich gibt es eine Reihe von Vorbehalten, was Kreuzfahrtschiffe betrifft. Dennoch wurde inzwischen eine Menge gemacht, um die Schiffe umweltverträglicher zu machen. Dazu gehören etwa Maßnahmen zur Müllvermeidung, Verzicht auf Plastik oder Einwegverpackungen, ökologische Wasseraufbereitung, effizientes Recycling, saubere Reinigungstechnik und vieles mehr. Dennoch ist auch richtig, dass jede Form der Urlaubsreise, die nicht als Wanderung an der eigenen Haustür mit dem Zelt im Rucksack beginnt, immer auch einen ökologischen Fußabdruck hinterlässt.

**Was hat es mit der TUI-Nachhaltigkeitsagenda „People, Planet, Progress“ auf sich?** Ziel unserer Konzernmutter TUI ist es, in Übereinstimmung mit dem Pariser Abkommen bis spätestens 2050 die CO<sub>2</sub>-Emissionen netto auf null zu senken. Gemeinsam haben wir unsere Emissions-Reduktionsziele zum Klimaschutz erfolgreich unabhängig überprüfen lassen. Bis 2030 werden die Kreuzfahrtreedereien der TUI Group ihre absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen um mehr als ein Viertel gegenüber 2019 senken. Keine andere Kreuzfahrtreederei der Welt verpflichtet sich zurzeit auf so ein absolutes, streng kontrolliertes Klimaschutzziel. Die entsprechenden Fortschritte lassen wir von neutralen Dritten überwachen, nämlich durch die „Science Based

Targets Initiative“ (SBTi), die unter anderem vom Global Compact der UN und der Umweltschutzorganisation WWF getragen wird.

**Ab welcher Auslastung ist eigentlich ein Kreuzfahrtschiff von Ihnen profitabel unterwegs?** Das gehört zu unseren gut gehüteten Geheimnissen. Klar ist, dass wir sehr hohe Fixkosten haben beim Betrieb eines Schiffes und beim Personal. Das heißt, wir brauchen schon eine gewisse Auslastung, damit es anfängt, wirtschaftlich Spaß zu machen. Dies ist ein Stück weit auch abhängig von der Rate.

**Im Geschäft mit Kreuzfahrten herrscht strammer Wettbewerb. Es gibt neue Player, neue Konzepte, insbesondere im Luxussegment. Alle kämpfen mehr oder weniger um den gleichen Gast. Wie stellt sich das für Sie dar?** Im deutschsprachigen Markt, also Deutschland, Österreich, Schweiz, sind wir im Luxus- und Expeditionssegment mit unseren Schiffen marktführend. Alle, die diesen Markt betreten, stellen sich mehr oder weniger direkt mit uns in den Wettbewerb. Wir haben eine jahrzehntelange Expertise und sind seit über 130 Jahren im Geschäft. Unser Anspruch ist seit jeher, hier Vorreiter zu sein. Heißt: Die Grenzen zu verschieben bei dem, was man anbieten kann. Wenn jetzt Marken auf See kommen, die große Erfahrung im Betreiben von Hotels mitbringen, beobachten wir das genau. Besonders Expeditionskreuzfahrten sind eine Erfahrungswissenschaft. Da fährt man in Gegenden, die bieten keinen Raum für Experimente, da muss alles sitzen. Wir haben beispielsweise einen Expeditions-Kapitän, der hat kürzlich seine 100. Fahrt in die Antarktis absolviert. Eine solche Erfahrung können Sie nicht einfach kaufen, nicht von eben auf gleich aufbauen. Man muss wissen, wann man wo hinfährt, um bestimmte Dinge zu sehen.

„Seefahrer“ aus Leidenschaft. Vor seiner Karriere bei Hapag-Lloyd Cruises war Julian Pfitzner als Unternehmensberater bei McKinsey & Company tätig.



Privilegierter Logenplatz über dem See: David Chipperfield schuf diese Villa für das Resort Eden Reserve in Gardone.



# TRAUM VOM .. SÜDEN

TEXT THOMAS GARMS

EINE REISE AN DEN GARDASEE IST EIN FEST FÜR DIE SINNE UND DAS PERFEKTE ZIEL FÜR EINE AUSFAHRT MIT DEM RASSIGEN JAGUAR F-TYPE R75 COUPÉ.

# AUTHENTISCHE GEWÄCHSE

NICHT WENIGE WEINE AUS  
SÜDTIROL GELTEN ALS KULT. HIER  
EINIGE DER BESTEN LAGEN UND  
PRODUZENTEN.

TEXT THOMAS HAUER



**BEI DER ITALIENISCHEN  
SCHUHMANUFAKTUR DOUCAL'S  
TRIFFT TRADITION AUF  
INNOVATION UND LUXUS AUF  
QUALITÄTVOLLE HANDARBEIT.  
JETZT FEIERT DAS UNTERNEHMEN  
50-JÄHRIGES JUBILÄUM.**

TEXT THOMAS GARMS

# FRA GE DES ST ILS

**A**uf der Landkarte hat Italien die Form eines Stiefels, was ein ziemlich schönes Symbol ist für eine der wichtigsten handwerklichen Traditionen des Landes: die Herstellung von Schuhen höchster Qualität. So wie die italienische Möbelindustrie überwiegend nördlich von Mailand in der Brianza beheimatet ist und die Webkunst in Biella oder Umbrien, ist die Schuhindustrie mehrheitlich in den italienischen Regionen Marken, Toskana, Lombardei und Veneto angesiedelt. Meist handelt es sich um kleinere Manufakturen mit vielleicht 40 Angestellten.

Besonders wichtig und traditionsreich ist die Gemeinde Montegrano mit rund 13.000 Einwohnern in der Provinz Fermo. Die Adria ist hier nicht weit. Hier gibt es heute 300 mittlere und kleine Schuhhersteller. Auch die Gebrüder Gianni und Jerry Giannini sind hier beheimatet, die heute als Nachfolger ihres Vater Mario Giannini das prestigeträchtige Unternehmen Doucal's führen. „Es ist hier ein sehr schöner Platz zu leben“, sagt Gianni und meint damit nicht nur die fruchtbare, hügelige Landschaft mit den vielen Getreidefeldern, sondern auch das Zusammengehörigkeitsgefühl der Menschen, ihre Heimatverbundenheit und den Stolz auf ihre Arbeit. Auch die Fabrik selbst ist ein Schmuckstück. Sie besteht sechs schönen alten Backstein-Gebäuden, die mit historischen Friesen geschmückt sind.

